



Gute Laune und prächtige Stimmung brachten unsere Studenten zum nächtlichen Treiben in unsere Mensa mit.

Lustiges Faschingstreiben in unserer Mensa

7300 Besucher erlebten in diesem Jahr den 17. FH-Fasching. Für den guten Ton sorgten drei Kapellen, für Humor die Mitglieder des Ellerrates und das ganze in der Mensa versammelte nächtliche Volk. Viele fleißige Helfer waren notwendig, um ein sportiges Programm, oedonische Dekorationen und das leibliche Wohl zu garantieren. Ihnen allen gilt der Dank der Faschingsteilnehmer. 7600 belegte Brute, mehrere Tonnens Bockwurst und viele tausend Flaschen Faschingsspiritu laden ihre Abnehmer. Auch unsere Kleinen in der kombinierten Kinderreinerichtung feierten ausgelassen ihren Fasching. In der Gestaltung der Karnevals können sich die Großen hier eine dicke Scheibe abschneiden.



Flotte Tänze gebieten zum Faschingstreiben.



Unsere Kleinen in der kombinierten Kinderreinerichtung standen am Faschingdienstag den Großen nicht nach.



Zum wissenschaftlichen Leben in der Abteilung Studentensport

Wer die Entwicklung von Körperkultur und Sport verfolgt, wird unweigerlich erkennen, daß aus diesem einst empirischen Gebiet ein Gegenstand wissenschaftlicher Erkenntnisse geworden ist.

Die wissenschaftliche Durchdringung des Sports hat in hohem Maße auch den Arbeitsinhalt der Sportpädagogen beeinflusst. Auch für uns als Hochschulprofessoren hat die wissenschaftliche Arbeit eine höhere Wertigkeit erlangt — von der kontinuierlichen Weiterbildung in den Disziplinen der Sportwissenschaft bis zur Studentensportforschung.

Auf der Grundlage des Planes für die sportwissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet des Studentensportes untersuchen wir die inhaltliche Gestaltung des Sportunterrichts der Studenten. Unsere Forschungskonzeption, die vor dem Vorstand des Wissenschaftlichen Beirates Studentensport beim Ministerium für Hoch- und Fachschulwesen erfolgreich verteidigt wurde, sieht ein pädagogisches Experiment über 3 Jahre vor, in dem konkrete Unterrichtslehre hinsichtlich der Effektivität und Wirksamkeit für die physische Veredlung geprüft werden. Wir bedienen uns hierbei sowohl sportmotorischer Tests als auch sportmedizinischer Untersuchungsmethoden. Letztere sind uns auf Grund einer guten Unterstützung durch die sportärztliche Hauptberatungsstelle des Bezirkes und die Ambulanz unserer Hochschule möglich. Die Ergebnisse des Forschungsvorhabens sollen einen Beitrag zur Erarbeitung einer speziellen Methodik für die studentische Körpererziehung und zur Präzisierung der Ausbildungsinhalte sein.

Gegenwärtig führen wir einen Vorversuch mit Studenten der Mathe 75 durch. 20 Kolleginnen und Kollegen unserer Abteilung arbeiten in Vierergruppen der drei Ausbildungsklassen. Durch die Mitarbeit eines Großteils des Kollegiums unter der Führung der Forschungsgruppe wird es möglich, die Lehrfähigkeit weiter zu qualifizieren und die Forschungsproblematik praktisch zu lösen. Der Vorversuch, dessen Durchführung die Vorbereitung des pädagogischen Experimentes noch tiefergründiger ermöglicht, wird uns erste Ergebnisse bringen, die dann unverzüglich in der Ausbildung und Forschung umzusetzen sind.

Dipl.-Sportl. E. Bleididel

Unsere Handballerinnen - Bezirksstudentenmeister 1976

Am 15. Januar 1976 wurde in Freiberg die Endrunde der Bezirksstudentenmeisterschaften im Handball (weiblich) durchgeführt. Unsere Mannschaft hatte sich dafür als Gruppenlegende in der Vorrunde qualifiziert.

In einer anstrengenden Runde jeder gegen jeden (Spielzeit pro Spiel 2mal 7,5 min) kämpften die Studentinnen aus Auerbach, von der Bergakademie Freiberg, der Ingenieurhochschule Zwickau, der Pädagogischen Hochschule Zwickau und unsere Handballerinnen um den Sieg. Gleichzeitig erwarben sich die beiden Erstplatzierten das Recht auf Teilnahme an der nächsten Runde der DDR-Studentenmeisterschaft (27. Februar 1976 in Zwickau).

Nach einem 3:2-Auswärtserfolg über die Mannschaft der IHS Zwickau, einem 6:1 gegen die Vertreibung aus Auerbach spielte die Mannschaft unserer Hochschule gegen die Handballerinnen der Bergakademie Freiberg 6:6 unentschieden.

Bereits zu diesem Zeitpunkt war klar, daß sich unsere Handballerinnen für die nächste Runde der DDR-Studentenmeisterschaften qualifiziert haben!

Doch das letzte Spiel in Freiberg wurde nun zu einem wirklichen Endspiel:

Nur noch die Vertreterinnen der PH Zwickau und unserer Hochschule konnten den Titel eines Bezirksmeisters der Studentinnen 1976 erringen; allerdings mußten wir unbedingt im letzten Spiel gewinnen, während Zwickau ein Unentschieden zum Gesamtsieg genügen würde...

Dabei waren die Sportlehrer-Studentinnen aus Zwickau favorisiert, denn immerhin standen in ihren Reihen 3 Spielerinnen aus dem Kadereis der Handball-Oberligamannschaft von Sachsenring Zwickau. Doch unsere Studentinnen hatten nichts zu verlieren, sie konnten frei aufspielen.

Es kam zu einem dramatischen Spielverlauf. Noch eine Minute vor dem Schlußpfiff verkürzten die Zwickauer von einem 3:7 auf 6:7. Unsere Handballerinnen werden damit erstmals Bezirksstudentenmeister!

Allen Spielerinnen Dank für den gezeigten Kampfesmut und Einsatzwillen sowie viel Erfolg für die nächste Runde der DDR-Studentenmeisterschaften! Sektion Handball

Kabarett vor neuen Aufgaben

Sechs Jahre besteht das Kabarett unserer Hochschule, die „Lachkartenspieler“.

Sie sind jetzt dabei, ihr 6. Programm zu inszenieren, mit dem sie sich das Ziel gesetzt haben, die Volksebene der FDGB weiterzuführen und einen würdigen Beitrag zur Vorbereitung des IX. Parteitages zu leisten. Die Arbeiten dazu stehen unter dem Motto „Sozialistische Integration in allen Bereichen unseres Lebens“. Für den März 1976 ist die Premiere geplant.

Aus dem Programm der FDJ-Studentenklubs im März 1976

- 18. März, 20 Uhr, CWT: Singeveranstaltung mit Gruppe „MIS“ und weiteren Künstlern...
18. März, 19 Uhr, Wjw: Forum zu den Parteiagsdokumenten...
18. März, 18 Uhr, MB: URANIA-Vortrag „Wie kann der Chemiker dem Kriminalisten helfen?“...
24. März, 19.30 Uhr, PEB: Diskussion über die Zusammenarbeit der Sektion PEB...
23. März, 18.30 Uhr, CWT: URANIA-Vortrag „Sind Wissen und Glauben miteinander vereinbar?“...
29. März, 17.30 Uhr, PEB: Vortrag „Manipulation in der BRD“...
28. März, 19 Uhr, Wjw: Diskussion zu den Parteiagsdokumenten...



Mit einer Aufführung des Stückes „Unter anderen Umständen“ im Pablo-Neruda-Klub setzt unsere FDJ-Studentenbühne ihre erfolgreiche, volkskünstlerische Arbeit fort.

„Hochschulspiegel“ gratuliert

Zum 20jährigen Betriebsjubiläum Johannes Ulrich, Sektion Wirtschaftswissenschaften
Zum 20jährigen Betriebsjubiläum Ilse Hengst, Sektion Verarbeitungstechnik

Redaktionsschluß war der 1. März 1976, die nächste Ausgabe erscheint am 24. März 1976

„Hochschulspiegel“

Herausgeber: SED-Parteiorganisations der Technischen Hochschule Karl-Marx-Stadt.

Redaktionskollegium: Dipl.-Math. E. Schreiber, verantwortlicher Redakteur, W. Müller, Redakteur, H. Schröder, Bildredakteur, I. Beranek, Dr. Bittner, Dipl.-Sportlehrer G. Hauck, Dipl.-Ing. H. Hawranke, Dipl.-Ing. G. Hellwig, Dr. W. Leonhardt, Prof. Dr. H. Martini, Ch. Müller, Dipl.-Ing. E. Müller, H. Müller, R. Neuber, Dr. K. Richter, Dr. G. Schütze, Dipl. rer. pol. H. Schum, Dipl.-Ing. Eike Suoboda, Dr. E. Werkstätten, K. Weber, FDJ-Redaktion: E. Kleinsteil.

Anschrift: 90 Karl-Marx-Stadt, PSF 964, Tel.: 498 516.

Veröffentlicht unter Lizenz-Nr. 125 K des Rates des Bezirkes Karl-Marx-Stadt. Druck: Druckhaus Karl-Marx-Stadt. 1244

- Zum 10jährigen Arbeitsjubiläum Dr. Wolfram Duetzel, Sektion Physik/Elektronische Bauelemente
Günter Khesel, Sektion Physik/Elektronische Bauelemente
Roland Leppmann, Sektion Chemie und Werkstofftechnik
Udo Mährlein, Sektion Technologie der metallverarbeitenden Industrie
Dr. Friedhelm Neumann, Sektion Automatisierungstechnik
Karin Roher, Sektion Chemie und Werkstofftechnik
Jürgen Wolf, Sektion Physik/Elektronische Bauelemente
Zum 70. Geburtstag Rudolf Heideluf, Betriebschutz
Zum 65. Geburtstag Erich Mehnert, Sektion Erziehungswissenschaften/Fremdsprachen

Die Judokas und ihr großes Turnier



209 Studenten, Studentinnen und Schüler treiben in unserer Hochschulsportgemeinschaft Judo Sport. Mit großem Fleiß bereiten sich die aktiven Judokas auf das internationale Judoturnier am 15. Mai 1976 in der großen Mensa vor. Unser Bild zeigt eine Schülergruppe beim Training.

Hochschulcroß

Am 25. März findet um 17 Uhr auf dem Sportplatz am Thüringer Weg ein Croßlauf unserer Hochschule statt. An diesem Wettkampf nehmen die besten Studentinnen und Studenten teil. Ausschreibungen dazu finden bereits im üblicherweise Sportunterricht statt. Die Sieger werden jedoch nicht nur unter den Studenten ermittelt, sondern auch in den Altersgruppen der Männer und Frauen. Aus diesem Grunde sprechen wir alle Hochschulangehörigen an, in den Gewerkschaftsgruppen für die Teilnahme zu werben. Die drei Besten jeder Altersgruppe erhalten Urkunden. Die Streckenlänge beträgt bei den Männern 3000 m und bei den Frauen 1500 m. Allen Teilnehmern wird die Meilenkarte überreicht, die gleichzeitig für die Endauswertung im Dezember und die daraus folgende Tombola zählt. Heinz Zettl, Hochschulsportgemeinschaft